

An die Medien

Lausanne, 3. April 2020

Embargo bis zum Freitag, 3. April 2020 um 19.30 Uhr
Pressemitteilung des Netzwerkes für die Wiedereröffnung der Märkte

Sehr geehrte Medienschaffende,

Wir sind eine Gruppe von Bürger*innen, Bäuer*innen und Lebensmittelhändler*innen, die auf verschiedenen Märkten in der West- und Deutschschweiz tätig sind. Wir fordern, dass die Direktvermarktung via die Lebensmittelmärkte wieder aufgenommen wird. Die Diskriminierung und Ungleichbehandlung mit den Grossverteilern begann mit der vom Bund verordneten Schliessung der Märkte am 17. März 2020.

Bereits am 21. März 2020 hat der Bundesrat auf der Homepage des BAG drei erläuternde Berichte zur Verordnung 2 Covid-19 veröffentlicht, in denen klar definiert ist, dass Lebensmittelstände auf dem Markt als Lebensmittelgeschäfte gelten und somit vom Verkaufsverbot ausgenommen sind, solange die Vorschriften von Social Distancing eingehalten werden. Sie dürfen daher gleichberechtigt wie alle Lebensmittelgeschäfte und Supermärkte geöffnet bleiben. Der dritte dieser Berichte untermauert diese Richtlinie des Bundesrates weiter, indem er den Unterschied zwischen (regulären) Marktständen für Lebensmittel, die nicht mit Lebensmittelmärkten (z.B. Messen für lokale Produkte) zu verwechseln sind, präzisiert. Gemäss dem Epidemiegesetz (Art. 75) müssen die Kantone die Weisungen des Bundesrates unter Androhung von Sanktionen (Art. 83) umsetzen.

Auf der Grundlage dieser Informationen wurden gleich nach der Veröffentlichung des ersten Berichts vom 21. März 2020 verschiedene Kontakte mit dem Gemeinderat von La Chaux-de-Fonds aufgenommen. Letztere erörterte an der Sitzung vom 2. April 2020 die Lösungen, die zur Wiedereinführung der Lebensmittelstände auf dem Markt eingeführt werden sollen. Demnach können die Märkte in La Chaux-de-Fonds ab dem 8. April 2020 wieder geöffnet werden, verteilt auf verschiedene Strassen und auf insgesamt 10 Stände beschränkt.

Wir ermutigen die Bauern- und zivilgesellschaftlichen Organisationen sowie Einzelhändler*innen sich unserem Netzwerk anzuschliessen und die Kantone aufzufordern, die Weisungen des Bundesrates rasch umzusetzen, damit die lokalen Bauern und Bäuerinnen die Bevölkerung mit gesunden, regionalen Produkten versorgen können. Wir fordern die Gemeinden und Kantone auf, die Markthändler*innen und die Öffentlichkeit über die Umsetzungsmodalitäten für die bevorstehende Wiedereröffnung der Lebensmittelstand-Märkte zu informieren.

Netzwerk für die Wiedereröffnung der Märkte

Unterstützt durch: Uiterre, Slow Food und Semaine du Goût, Grassrooted, Mouvement pour une agriculture paysanne et citoyenne (MAPC), Agriculture du futur (Romandie), Les Artisans de la Transition, Chrétiens au travail

Medienkontakte:

Lenzburg: Georg Dällenbach, Tel. 078 645 15 59, Bauer, Direktvermarkter und Uiterre-Mitglied

Basel: Sylvia Gobeli, Tel. 079 503 06 02, *Dienstag*Markt

Bern: Walter Stettler, 079 229 32 05, Präsident Verein Berner Markt

Zürich: Thomas Wegmann, 079 365 58 24, Vizepräsident Zürcher Marktvereinigung

La Chaux-de-Fonds: Claude Bezençon, 077 408 37 11, Netzwerk zur Wiederöffnung der Märkte

Fribourg: Urs Gfeller, 076 559 98 89, Bauer und Mitglied des Freiburger Bauernmarktes

Neuchâtel: Vanessa Renfer, 078 821 24 83, Paysanne, Direktvermarkterin und Sekretärin Uiterre

Genf: Willy Cretegnny, 079 626 08 25, Präsident der Genfer Märkte

Lausanne: André Muller, 021 652 75 50, Bauer, Direktvermarkter auf dem Markt und Uiterre-Mitglied